

## Sisiker assistiert beim EHC Seewen

Mario Muheim ist der neue Assistenztrainer des EHC Seewen.

Erhard Gick

Der Erfolg einer Mannschaft zeichnet sich auch mit guten Chefs an der Bande aus. Beim EHC Seewen konnte man jetzt eine wichtige Position neu besetzen. Der in Sisikon wohnhafte Mario Muheim assistiert ab sofort Cheftrainer Albert Malgin in der MyHockey League.

«Ich freue mich auf diese Aufgabe und Herausforderung mit der ersten Mannschaft des EHC Seewen. Mit dem Aushängeschild des EHC Seewen zu arbeiten, ist etwas ganz Spezielles», sagt Mario Muheim.

### Gut aufgenommen und geschmeichelt

Ins Team geholt hat ihn Seewens Sportchef Mike Arnold. Man musste reagieren und die Position neu besetzen, nachdem sein Vorgänger Mike Schütz aus beruflichen Gründen kurz vor Saisonstart «den Bettel hinge-

worfen» hatte, weil er den Aufwand mit Seewen unterschätzt hatte.

Der heute 39-jährige Urner Mario Muheim ist im Eishockey ein eher Spätberufener. «Ich habe mit dem Eishockey erst mit 18 Jahren begonnen, bei Andermatt-Göschenen. Seit einigen Jahren arbeite ich aber mit der U13-Mannschaft von Hockey Innerschwyz. Ich habe von Nachwuchstrainer Oliver Horak viel profitiert und kann das jetzt auch in die Arbeit mit der ersten Mannschaft einfließen lassen.» Er fühle sich natürlich geschmeichelt, mit dem Team zu arbeiten und sei auch gut aufgenommen worden. Und er sei sich auch bewusst, dass das Engagement mit der ersten Mannschaft mit recht viel Arbeit verbunden sei. Mario Muheim ist seit dem Cup-Spiel gegen Dübendorf vorerst provisorisch, dann mit fester Anstellung bei Seewen dabei.



Mario Muheim ist der neue Assistenztrainer des EHC Seewen in der MyHockey League. Bild: Erhard Gick

# Schwyzer Herbstlager: Neue und alte Lagermeister

Die 80 Teilnehmenden bekamen im Tenero-Lager ein intensives Sportprogramm geboten.



Ohne Leiterpersönlichkeiten würde ein Sportlager nicht funktionieren. Lea Schwindl (fünf Teilnahmen), Max Stachel (55 Teilnahmen) und Michaela Horat (zehn Teilnahmen) wurden für ihr Engagement geehrt.



Die Geräte- und Polysport-Lagermeister 2022 durften sich feiern lassen. Von links: Alina Iadarola, Nik Eichhorn, Michelle Huber und Noe Landolt. Bilder: PD

Das 31. Jugendsportlager des Kantons Schwyz stand unter einem guten Stern und konnte bei besten Bedingungen auf den Topanlagen im Centro Sportivo in Tenero durchgeführt werden. Unter der Gesamtleitung von Mario Agostini sowie Sportchef Luca Besimo und dank dem routinierten Leiterteam verlief alles reibungslos.

Bei der Einzel-Lagermeisterschaft hatten die Polysportler einen sehr vielseitigen Siebenkampf zu absolvieren mit Sprint, Bikeparcours, Judo, Trendathlon, Volleyball, 5er-Hupf und Wurf. Die Spannung war gross, wer diesmal die begehrten Titel Lagermeister im Geräteturnen und beim Polysport heimtragen durfte.

Als vielseitigster Lagerteilnehmer verwies Nik Eichhorn, Arth, seine Konkurrenten Andrin Ritter aus Schwyz und den

Altendörfler Remo Schwegler mit einem grossen Vorsprung auf die weiteren Podestplätze.

Bei den Mädchen war die Entscheidung genauso klar: Alina Iadarola aus Rothenthurm war vor Enya Suter, Gross, und der Trachslauerin Lydia Krättli siegreich.

### Erster Sieg für Michelle Huber

Im Geräteturnen glänzte erstmals Michelle Huber, Altendorf, mit einem Dreipunktevorsprung auf die Siebnerin Jael Ziltener und der Drittklassierten Rahel Winet aus Feusisberg. Bei den Burschen bewältigte Noe Landolt, Wangen, den mehrteiligen Test am besten und durfte sich vor dem Oberiberger Jan Leuzinger und Kilian Broder aus Siebnen als erneut bester Geräteturner feiern lassen. Gefeierte und verabschie-

det wurden auch einige Leiterpersönlichkeiten. Max Stachel, Siebnen, verabschiedete sich mit 55 Teilnahmen aus dem Leiterkader. Der Lagerhauptverantwortliche, Mario Agostini aus Brunnen, tritt nach 50 Teilnahmen ebenfalls zurück und legt die Leitung in jüngere Hände.

Für zehn Teilnahmen geehrt wurde Michaela Horat, Seewen, und Lea Schwindl aus Brunnen durfte für fünf Teilnahmen ebenfalls ein Geschenk entgegennehmen.

### Auch im kommenden Jahr zwei Lager geplant

Die Schwyzer werden die beiden Lager in Tenero auch im kommenden Jahr auf dem Programm haben. Die Bedingungen sind noch nicht klar definiert, da im Sportzentrum zahlreiche Änderungen vorgenommen werden. (cb)

### Polysport, Mädchen

1. Alina Iadarola, Rothenthurm. 2. Enya Suter, Gross. 3. Lydia Krättli, Trachslau. 4. Talia Castro, Oberarth. 5. Mira Auf der Maur, Ibach. 6. Nadine Betschart, Rothenthurm. 7. Anja Portmann, Küsnacht. 8. Svenja Kühne, Schübelbach. 9. Dora Krättli, Trachslau. 10. Nora Lauber, Galgenen.

### Polysport, Knaben

1. Nik Eichhorn, Arth. 2. Andrin Ritter, Schwyz. 3. Remo Schwegler, Altendorf. 4. Dario Reumer, Siebnen. 5. Samuel Käser, Lachen. 6. Cyril Kruppenacher, Oberarth. 7. Neal Landolt, Wangen. 8. Janis Büeler, Arth. 9. Jesse Leandro Wojacek, Küsnacht. 10. Anouar Odermatt, Weggis.

### Geräteturnen Mädchen

1. Michelle Huber, Altendorf. 2. Jael Ziltener, Siebnen. 3. Rahel Winet, Feusisberg. 4. Anja Schwegler, Altendorf. 5. Giulia Schwyter, Galgenen. 6. Victoria Heberlein, Lachen. 7. Eryn Suter, Gross. 8. Elena Pfister, Tuggen. 9. Lynn Meier, Einsiedeln. 10. Lia Bernasconi, Siebnen.

### Geräteturnen Burschen

1. Noe Landolt, Wangen. 2. Jan Leuzinger, Oberberg. 3. Kilian Broder, Siebnen. 4. Loris Spagnuolo, Siebnen. 5. Robin Huber, Siebnen. 6. Remo Leuzinger, Oberberg. 7. Lukas Unterluggauer, Siebnen.

## KSC gewinnt im Tessin

Das Spiel in Bellinzona entschied der Küsnachter Schlittschuh Club im Penaltyschiessen verdient mit 5:4 für sich.

Sarah Rojas

Nicht Sonnenschein erwartete die erste Mannschaft des Küsnachter Schlittschuh Clubs (KSC) am Sonntagmittag im Tessin, sondern graues Regenwetter. Trotzdem waren alle froh, in Bellinzona angekommen zu sein. Da der Gotthardtunnel gesperrt war, nahm der Carchauffeur den Weg über den Gotthardpass. Für einige etwas kurvenreich – aber mit frischer Luft und einem guten Wettkampfsgeist war das mulmige Gefühl schnell verflogen.

Die Ansage der Trainer Michael Imhof, Marco Gasser und Patrick Mennel, den Start gut zu packen, wurde von der ganzen Mannschaft ernst genommen und umgesetzt. Jeder einzelne Spieler gab vollen Einsatz. Jedoch waren es die Gastgeber, welche bis zur 26. Minute zwei Tore schossen. In der 28. und 30. Minute dann der junge



Jonas Grätzer traf für den KSC gleich doppelt. Bild: Sarah Rojas

Küsnachter Jonas Grätzer im Hoch: Er erzielte mit dem 2:1 im Powerplay und dem 2:2 als Shorthander gleich zwei Tore. Im dritten Drittel war es dann Captain Ivan Leuppi, welcher zwei Treffer für den KSC buchte. Mit einem 4:4 ging es dann in die Verlängerung.

Der KSC kämpfte mit unbeugsamen Kräften, Bellinzona provozierte und profitierte von

mehreren Strafen. Der KSC liess sich aber nicht unterkriegen. Auch nicht in der Verlängerung, in der der KSC mehr als eine Minute in Unterzahl spielen musste.

Die Entscheidung musste also das Penaltyschiessen bringen. Für die Küsnachter versenkte Silvan Penzenstadler, Jonas Grätzer und Devin Stillhardt. Das bedeutete den Sieg.

### Starke Leistung der Verteidiger

Es war ein sehr intensives Spiel, und der starke und ausdauernde Einsatz des KSC wurde mit dem Sieg belohnt. Erwähnenswert ist auch der starke und aufopfernde Einsatz der Verteidiger des KSC I, von Devin Stillhardt, Fabio Flühler, Philip Blöchliger, David Maurenbrecher, Yannick Stehli sowie Roman Berner und Ramon Meier. Die zwei Letzgenannten fielen aber leider im ersten Drittel verletzungsbedingt aus.

## Garaventa sponsert Parabob-Weltmeister Jonas Frei



Garaventa unterstützt in den kommenden drei Jahren den Schwyzer Parabob-Fahrer Jonas Frei (links). Der jüngste Parabob-Weltmeister der Geschichte arbeitet seit 2013 bei Garaventa. Gestartet als Anlage- und Apparatebauer ist der 24-Jährige seit seinem schweren Rollerunfall als Konstrukteur tätig. «Das gesamte Garaventa-Team ist sehr stolz auf Jonas und seine beeindruckenden Leistungen», sagt CEO Arno Inauen (rechts im Bild).